

Neue Glocken auf Ostern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 15

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752265>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

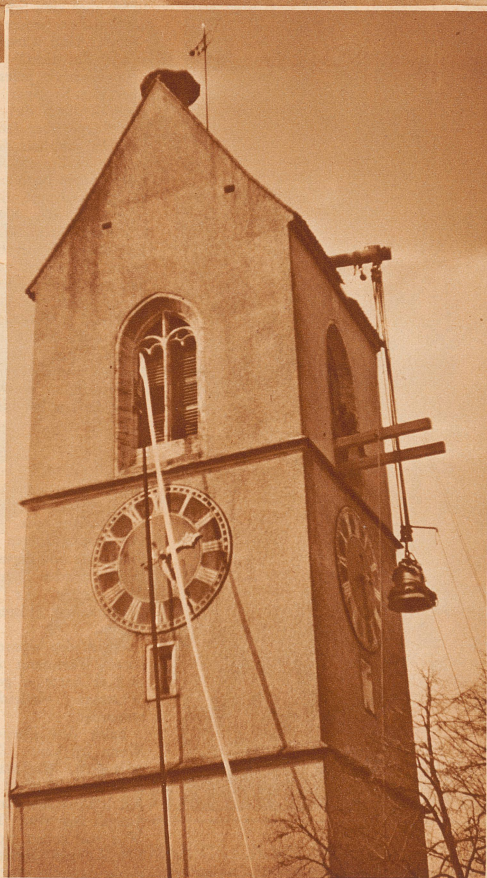
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Wiesendanger Schuljugend darf das neue Geläute aufziehen, die Erstklässler das kleine Glöcklein, die Sekundarschüler die große 50zentrige. «Fest ziehen», ruft der Herr Kirchenpfleger den Kindern zu. «Noch zwei Meter, dann ist sie oben!»



Vier neue Glocken wandern am Flaschenzug in den ehrwürdigen Kirchturm hinauf. Die ausgedienten, zum Teil 400 Jahre alten, formschönen Glocken standen schwarzumflort auf dem Kirchplatz unten

Neue Glocken auf Ostern

AUFNAHMEN HANS STAUB

Die Kirche von Wiesendangen hat auf Ostern vier neue Glocken bekommen. Die alten versahen ihren Dienst nicht mehr zu aller Zufriedenheit. Im Lauf der Jahrhunderte hatten sich in den melodischen Zusammenklang des Geläutes «scherbelnde» Töne gemischt. Der Aufzug der neuen Glocken wurde ein Fest für die Schuljugend. Morgens holten die Kinder die geschmückten Glocken vom Bahnhof ab und führten sie im Triumph durch das Dorf.

Schwarz umflort standen die ausgedienten Glocken auf dem Kirchplatz Spalier, als die Jugend am Nachmittag eine Glocke nach der andern in den Turm hinaufzog: die Erstklässler das kleine Glöcklein, und die Sekundarschüler die große 50zentrige. Mit einem Z'Abig für die jugendlichen Schwerarbeiter endete das schöne Dorf-fest, das von den Alten mit besinnlichem Ernst und von den Jungen fröhlich erlebt wurde.



Die neuen Glocken mit Girlanden und Bändern geschmückt, wurden unter dem Geleit der Schüler von Wiesendangen vom Bahnhof abgeholt und im Triumph durch das Dorf geführt